

# Hohenloher Zeitung vom 07.02.2015

## Berufswettbewerb

### Allgemeinbildung und Fachwissen gefragt

HOHENLOHE 100 Landwirtschaftsschüler beteiligen sich am 32. Berufswettbewerb der Landjugend

Von Corinna Janßen

**H**och konzentriert sitzen Jens Müller aus Ingelfingen-Welldingsfelden und sein Teamkollege Stefan Schmidt aus Bad Friedrichshall vor ihrer Aufgabe „Erstellen Sie über eine dreigliedrige Fruchtfolge einen Düngeplan“. Etliche Zahlenangaben sind auf dem Aufgabenblatt zu finden. Gerade 30 Minuten hat das Zweier-Team Zeit, um die Lösung zu erarbeiten. In der Akademie für Landbau und Hauswirtschaft Kupferzell rauchen die Köpfe beim ersten Vorentscheid des Berufswettbewerbs der deutschen Landjugend. Motto in diesem Jahr: „Grüne Berufe sind voller Leben – Nachwuchs bringt frischen Wind“.

**Ehrgeiz** Zum dritten Mal ist Jens Müller dabei. „Ich finde die Veranstaltung gut, denn sie weckt meinen Ehrgeiz“, verrät der Junglandwirt. Zweimal ist er bereits bis zum Verbandsentscheid Baden-Württemberg gekommen. Der dritte Platz war sein bestes Ergebnis. Aber er will mehr. Es heißt „Gas geben“.

In Kupferzell kämpfen 48 angehende Landwirtschaftsmeister in Zweier-Teams um Punkte. Am zweiten Standort im Hohenlohekreis, in der Richard-von-Weizsäcker-Schule in Öhringen, sind es 52 Azubis der Landwirtschaft vom ersten bis dritten Lehrjahr, die sich messen. Allerdings kämpft hier jeder für sich allein. Auch in Crailsheim findet eine Veranstaltung statt.



**Praxis** Als erstes gilt es Fragen des Allgemeinwissens zu lösen. Beispielsweise die deutschen Mittelgebirge den Bundesländern zuzuordnen. Aber auch nach Bundeskanzlern wird gefragt. Weiter gilt es, einen Düngeplan zu erstellen, einen Nährstoffvergleich in einer Excel-Tabelle darzustellen, und als letztes steht eine Präsentation zum Thema „Tierwohl“ an. Öhringen hat einen ähnlichen Aufbau, allerdings sind es andere Fragen und auch das Thema der Präsentation ist ein anderes. Zusätzlich dürfen sich die Schüler dort an einer praktischen Aufgabe mes-

sen: Ein defekter Fahrzeugstecker muss repariert werden.

„Beim Berufswettbewerb sollen sich die Teilnehmer weg vom Alltag messen und über den Tellerrand hinausschauen“, sagt Ulrich Jaquart, stellvertretender Schulleiter der Akademie für Landwirtschaft in Kupferzell. Ein ganz entscheidender Aspekt sei die Darstellung des Landwirts in der Öffentlichkeit, so Jaquart. „Der Ruf der Landwirtschaft ist im Moment schwierig“, betont der Pädagoge. „Wir genießen zwar Achtung, aber stehen immer

kritisch unter Beobachtung.“ Das Üben von Präsentationen sei daher unverzichtbar.

Aline Huber und Dennis Ochs aus Hemmingen hatten im Vorfeld drei Wochen Zeit, um ihre Präsentation zum Thema „Tierwohl“ vorzubereiten. Den beiden Prüfern bringen sie anschaulich mit Power Point und einem Plakat ihren 2002 gebauten Vormaststall für 360 Schweine nahe. Sie nennen Vorteile ihrer Haltung für den Landwirt wie für den Verbraucher. „Bei uns stehen die Schweine auf Stroh und haben mehr

Platz als vom Gesetzgeber gefordert, dadurch verringern sich die Verletzungen an Beinen und Klauen im Gegensatz zur Spaltenboden-Haltung“, erzählt die junge Frau. Aber sie hat noch weitere Asse im Ärmel: „Durch das Stroh erhalten die jungen Schweine ihren Spiel- und Wühltrieb.“ Es komme zu keinen Streitereien der Tiere untereinander. Nach 15 Minuten ist die Präsentation vorbei. Die beiden atmen auf. Es hat gut geklappt. Werden sie vorne mit dabei sein? Bald werden sie es wissen.

#### Die Bestplatzierten

**Öhringen:** 1. Max Schleicher aus Pfedelbach-Hinterespig, 2. Johannes Walter aus Sulz, 3. Michaela Funk aus Untermünkeim-Übrighausen. **Kupferzell** (im Zweier-Team): 1. Franziska Götter aus Ludwigsburg und Maximilian Ludwig aus Crailsheim, 2. Manuel Holl aus Crailsheim und Bianca Ziegler aus Frankenhardt, 3. Marius Bischof aus Wertheim und Raphael Fleisch aus Pfedelbach-Buchhorn. *coja*

Benedikt Götz (links) aus Neuenstadt und Andreas Sailer aus Murrhardt müssen in knapper Zeit einen Fruchtfolgeplan erstellen.

Foto: Corinna Janßen